

# 7-Länderwettkampf 2006 in Griesheim (LG08)

Bericht von Constanze Rähse

Und so sieht man meist das Eine oder das Andere. Hunde, die das sehr gut gezeigt haben, waren: *Gambler von der Herzogsbuche*, *Uwe von den jungen Hansen* und *Orry vom Gehrenmoos*. Das waren auch die drei Erstplatzierten – im Prinzip kann man sagen, dass der Wettkampf in der Unterordnung entschieden wurde. Ich denke, dass wird in den nächsten Jahren überregional oft so sein.

Das es nicht immer so ist, zeigte der jüngste Hund des Veranstaltung *Caro vom Mörfelder Land*, der von Friedrich Biehler geführt, in der Unterordnung sehr gut gefiel und ebenfalls 92 Punkte erreichte. Leider hat dieser Rüde dann im Schutzdienst gezeigt, dass es mit 2 Jahren noch viel zu viel für ihn war. Trotzdem kein schlechter Hund, der sicher noch seinen Weg machen wird. Ebenfalls trieblich unheimlich hoch und sehr beständig, aber eben nicht ganz korrekt: *Falko vom Wolfsblick*. Ein Rüde mit viel Ausstrahlung, der in der Freifolge stark bedrängte und tolle Abschlüsse gezeigt hat. Leider hatte Thomas Lapp Pech in der Platz-Übung, wo der Rüde weiter mit lief und 3 Hörzeichen brauchte und auch beim Voraus musste ein Zusatz-Hörzeichen für die Ablage gegeben werden.

Ebenfalls Unterordnungen mit viel Ausstrahlung und toller Triebbeständigkeit zeigten die zwei Lasco Westfalensproß-Söhne *Search vom Teuchelwald* und *Ex vom Braunschweiger Wappen*.

Die beiden Sieger der Vorjahre *Ero vom Armannsberg* (2005) und *Quincy vom Waldwinkel* (2004) konnten in diesem Jahr ihre gewohnte Leistung nicht ganz erreichen. Beide Rüden zeigten sich nicht wie gewohnt konzentriert. Beide sind aber jetzt um die 7 Jahre alt und wurden



Ero Armannsberg



Quincy Waldwinkel



Ältester: Artus



Jüngster: Caro

mehrere Jahre in der Leistungsspitze mitgeführt – ich denke, dass dies ganz normal ist, weil sich eine gewisse Routine eben nicht vermeiden lässt. Trotzdem haben sich Ero (Platz 12) und Quincy (Platz 13) wieder auf vorderen Plätzen platzieren können. Dafür meinen ehrlichen Respekt.

Der älteste Hund der Veranstaltung *Artus von der schwarzen Eule* zeigte mit seinen nunmehr 8 Jahren doch einige Mühe in der Unterordnung. Ihm fehlte die Spritzigkeit und das Konzentrationsvermögen

Auch im Schutzdienst haben einige Hunde sehr gute Qualität gezeigt. Insgesamt wurden 6 „V“-Bewertungen vergeben. Absolut erstklassig war hier der Sieger *Gambler von der Herzogsbuche* und *Bandit vom Zuchtgut*. Aus meiner Sicht ebenfalls absolut überzeugend: *Uwe von den jungen Hansen*, *Falko vom Wolfsblick*, *Search vom Teuchelwald* und *Carlos vom Stoffelblick*. Und auch, wenn es für eine vorzügliche Bewertung diesmal nicht reichte, so hat doch auch *Quincy vom Waldwinkel* wieder seine Klasse unter Beweis gestellt. Er ließ beim Revieren zwei Verstecke aus und verlor so leider schon die ersten Punkte.

Aus züchterischer Sicht sehr interessant: aus dem *K-Wurf vom Wolfsgraben* waren insgesamt drei Hunde am Start. Alle drei

zeigten überzeugende Schutzdienstqualitäten, die auch ihre Mutter *Bunte of Faulty Towers* schon auf höchster Ebene unter Beweis gestellt hat. Sie war die beste Hündin des 7-Länderkampfes 2003, Vizesieger der Bundesmeisterschaft in Österreich und wurde insgesamt dreimal auf einer Weltmeisterschaft geführt. Auch der Vater des Wurfes *Arec von der Opitz-Alm* wurde aus WM geführt.

Sowohl *Kodex* als auch *Kasper vom Wolfsgraben* erreichten die Bewertung „Vorzüglich“. *Kodex* geführt von Karl-Heinz Eder bekam vom LR neben dem späteren Sieger die höchste Bewertung in dieser Abteilung.

Interessant auch, dass die beiden Rüden für Österreich am Start waren, während die Hündin *Kismet* vom Wolfsgraben für die Schweiz ins Rennen ging.

Züchter dieses hervorragenden Wurfes, was für ein Zufall, ist der diesjährige Sieger Oswald Stanka, der auch die Mutterhündin geführt hat. Für ihn also ein rundum erfolgreiches Wochenende.



Bunte of Faulty Towers



Kismet vom Wolfsgraben (C:90)



Kodex vom Wolfsgraben (C:98)